

Medienpädagogische Jugendarbeit wird forciert

Die neue Projektkoordinatorin im Landkreis stellt sich vor

Loiching. (ko) Im Rahmen der ersten Jungbürgerversammlung vor einem Jahr versicherte Bürgermeister Günter Schuster den zahlreich vertretenen Jugendlichen damals: „Die Jugendarbeit liegt uns sehr am Herzen, denn ihr seid die Zukunft der Gemeinde und eure Anliegen sind uns wichtig!“ Mittlerweile steht das Projekt „Jugendarbeit 4.0“ bereits auf eigenen Füßen.

Jugendpflegerin Regina Hurmer, die dieses Projekt seinerzeit vorstellte und mit den Jugendlichen diskutierte, verwies damals darauf, dass man in den Gemeinden Loiching, Niederviehbach und Moosthenning an die Einstellung einer mit Leader-Mitteln geförderten sozialpädagogischen Fachkraft mit einer medienpädagogischen Zusatzausbildung denke. Diese Fachkraft müssten sich Loiching, Niederviehbach und Moosthenning teilen. Damit könne man der zunehmend medial geprägten Lebenswelt der Jugend verstärkt Rechnung tragen.

Ziele des Projektes sind eine Stärkung der Jugendbeteiligung im Einsatz für einen aktiven und bewussten Umgang mit den Medien sowie das Kennenlernen neuer Technologien und deren Anwendungsmöglichkeiten. Schwerpunkt ist weiterhin die Vermittlung medialer Bildung, die auch später im Beruf von Nutzen sein kann. Angedacht sind auch die Planung und Durchführung von gemeinsamen Projekten und Workshops (Film, Reportage, bewusster Umgang mit Facebook und Co, Bildbearbeitung, Erstellen von Multimediaclips und Homepages etc.). Bei der Meinungsbildung zu diesem Vorhaben reichte das Spektrum bei den Jugendlichen damals von „unsicher“ über „vorsichtig positiv“, „zustimmend“ bis hin zu „Ich finde das geil!“. Einig war man sich allerdings darin, dass man mit diesem Projekt nicht in Konkurrenz zur Jugendarbeit in den Vereinen treten wolle.

Nachdem das Projekt zwischenzeitlich die verschiedenen Hürden genommen hat, schrieb der Landkreis dann zum 1. Januar die vorerst bis Dezember 2020 befristete Vollzeitstelle einer Projektkoordinatorin für das Leader-Projekt „Jugendarbeit 4.0 – Durchstarten in die digitale Berufswelt“ aus. Seit dem 1. April ist nunmehr Kathrin Zitzelsberger eingestellt. Die 27-jährige staatlich anerkannte Erzieherin hat das berufsbegleitende Studium „Soziale Arbeit – Schwerpunkt Jugendarbeit“ absolviert und arbeitet im Kreisjugendring Regen mit. Ihre Leidenschaft gilt der Jugendarbeit mit Schwerpunkten Freizeitmaßnahmen und Ehrenamtsausbildung. Sie ist aktiv im Netzwerk Jugendarbeit des Landkreises Regen, arbeitet für die Prävention von Cybermobbing und hat verschiedene Fortbildungen bei der Medienfachberatung des Bezirksjugendrings absolviert. Im Ehrenamt ist sie als Kassenverwalterin im Förderverein der offenen Jugendarbeit Viechtach e.V. tätig. Das Aufgabenfeld, welches sie im Landkreis Dingolfing-Landau erwartet, umfasst die aufsuchende medienpädagogische Jugendarbeit, die Schulung der Kompetenzen Jugendlicher im IT-Bereich, die Konzeption und die Durchführung von medienpädagogischen Angeboten, die Unterstützung bei der Planung und Umsetzung kreativer Medienprojekte und nicht zuletzt den Aufbau eines interkommunalen Netzwerks.

Vor einigen Tagen nun stattete die neue Projektkoordinatorin der Gemeinde Loiching einen Antrittsbesuch ab. Bürgermeister Günter Schuster, sein Stellvertreter Norbert Strebl, Dritte Bürgermeisterin Gerda Schaffer und die Jugendbeauftragte Martina Kohl hatten dabei ausgiebig Gelegenheit, Kathrin Zitzelsberger zu ihrer Arbeit und zu möglichen Ansätzen und Angeboten ihrer medienpädagogischen Jugendarbeit zu befragen. Mitte Mai, im Rahmen einer Jungbürgerversammlung, bietet sich ihr eine erste Plattform zur Kontaktaufnahme auf breiterer Basis.